

o6 Rendzina aus Kalkstein**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	o-R02	
Flächenanteil	80–90 %	
Nutzung	extensives Grünland, Wacholderheide, Wald, untergeordnet Acker	
Relief	rundliche Scheitelpunkte von Kuppen und schwach bis stark geneigte Hänge auf der Albhochfläche	
Bodentyp	Rendzina; flach, stellenweise sehr flach entwickelt	
Ausgangsmaterial	Oberjura-Kalkstein	
Bodenartenprofil	Tu2–4; Lu–Lt3, Gr–fX3–5	1–3 dm
	(Lt3; Tu2–3, Gr–X5–6)	1–6 dm
	^k	
Karbonatführung	meist ab Bodenoberfläche, stellenweise unterhalb 1 dm u. Fl.	
Gründigkeit	flach, stellenweise sehr flach bis mittel tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull, stellenweise mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis sehr stark humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	schwach alkalisch bis mittel sauer
Bodenschätzung	LIIIc4-, LIIIB4-, LISIIB5-, L6Vg, sL6Vg, sL7Vg, LT6Vg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt, auf Felsdurchragungen, Syrosem; ebenfalls vereinzelt Terra fusca-Rendzina, Braune Rendzina und Braunerde-Rendzina aus Decklage über Kalkstein (o-R01, Kartiereinheit o1) sowie mittel tief entwickelte Rendzina; an Hängen örtlich Rendzina aus Hangschutt; in flachen Mulden mitteltiefes Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering (50–130 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering (20–50 mm)
Luftkapazität	hoch bis sehr hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch bis sehr hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (40–70 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering (1.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.17	Wald: 1.50

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen auf dem Härtsfeld und der Riesalb sowie vereinzelt im südlichen Albuch